

SPRACHEN IN MEINEM LAND

Es gibt einige wichtige Wörter, um über die Sprachen in einem Land zu sprechen.

1. a)

Suche in einem Online-Wörterbuch, z.B. im www.duden.de, oder auf Wikipedia die Bedeutungen dieser Wörter. Notiere diese Bedeutungen auf Deutsch, gerne kannst du mit deinen eigenen Worten beschreiben.

b)

Gibt es Wörter mit der gleichen Bedeutung auch in deiner Sprache? Notiere die Wörter in deiner Sprache.

Muttersprache

Fremdsprache

Erstsprache

Zweitsprache

Nationalsprache

Amtssprache

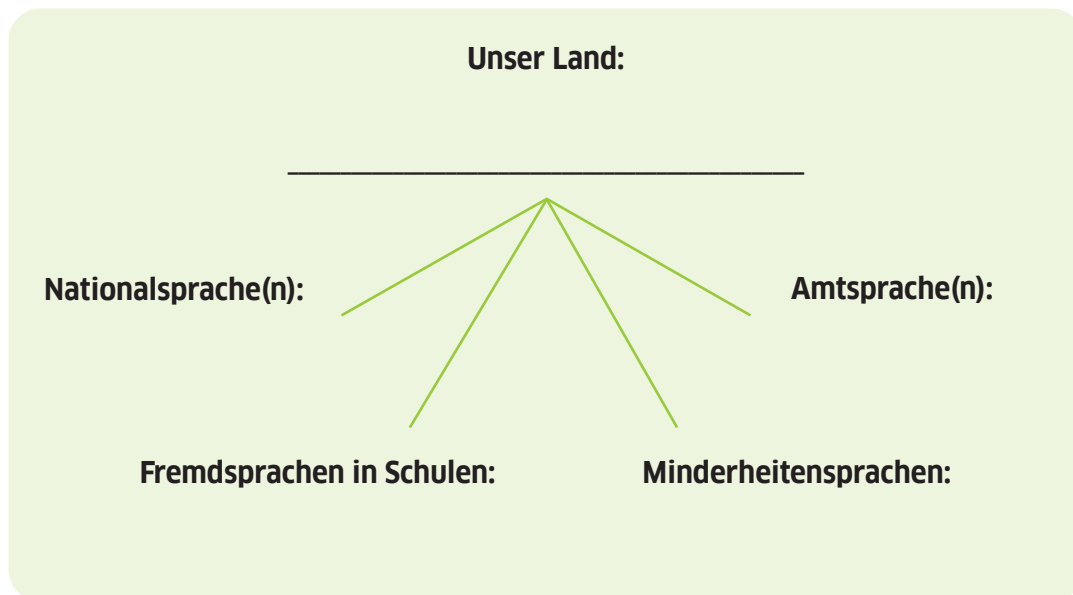
Minderheitensprache

SPRACHEN IN MEINEM LAND

Sprachen in eurem Land: Was wisst ihr? Was glaubt ihr? Wie ist es wirklich?

2.

Was wisst und glaubt ihr? Sammelt eure Ideen in Gruppen und ergänzt die Sprachen!



3.

Sucht im Internet Informationen, um eure Ideen zu überprüfen! Korrigiert dann eure Einträge in Aufgabe 2. Diese Wikipedia-Seiten können helfen:

Amtssprachen der Europäischen Union

(https://de.wikipedia.org/wiki/Amtssprachen_der_Europ%C3%A4ischen_Union)

Regional- und Minderheitensprachen in Europa

(https://de.wikipedia.org/wiki/Regional-_und_Minderheitensprachen_in_Europa)

4.

Macht eine Umfrage in eurer Klasse:

- Wer spricht die Nationalsprache als seine oder ihre Zweitsprache?
- Wer spricht die Amtssprache als seine oder ihre Zweitsprache?
- Wer spricht eine Minderheitensprache als seine oder ihre Erstsprache?
- Wer spricht eine Erstsprache, die nicht Amtssprache und auch nicht die Minderheitensprache des Landes ist?
- Wer spricht eine Sprache als seine oder ihre Erstsprache, die für die anderen in der Klasse eine Fremdsprache ist?

5.

Sprachen im Land: Was war für euch überraschend? Was war für euch neu?

6.

Du musst eine Präsentation „Sprachen in meinem Land“ für Schüler*innen aus anderen Ländern halten. Bereite diese Präsentation schriftlich vor. Du kannst auch gerne Grafiken einfügen oder Bilder zeichnen.

WARUM DIE VERSCHIEDENEN ROLLEN EINER SPRACHE IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT THEMATISIEREN?

Die individuelle Mehrsprachigkeit (vgl. Arbeitsblätter zu „Sprachen in unserer Klasse“) hat auch mit der Mehrsprachigkeit des Landes zu tun: Welche Sprachen gibt es da – und in welchen Positionen und Funktionen? Auch die Begriffe spielen eine Rolle, und die werden auch in der deutschsprachigen Sprachdidaktik und -forschung diskutiert. Zum Beispiel wird der Begriff Muttersprache nach wie vor oft benutzt, aber gerade bei Personen, die mit zwei oder gar drei Sprachen aufwachsen, bildet er zum Teil nicht mehr ihre Lebenswirklichkeit ab. Um unterschiedliche Funktionen und Verwendungsbereiche einer Sprache aufzuzeigen, sind zusätzliche Begriffe wie Erstsprache, Zweitsprache und Fremdsprache wichtig.

Wenn man über die Begriffe nachdenkt, kann es auch interessant sein, genauer darauf zu schauen, welche der in einem Land vorhandenen Sprachen Amtssprachen sind und welche nicht; welche der Sprachen als Minderheitensprachen eingestuft werden. Ist eine Sprache sogar in der Verfassung festgehalten worden? Darüber hinaus zeigt die Sprachenpolitik die Bedeutung einzelner Sprachen in einem Land auf, was beispielsweise auch in den Lehrplänen für die Auswahl von Sprachen für den schulischen Fremdsprachenunterricht zu sehen ist.

Diese Entwicklungen und Besonderheiten in der Sprachenpolitik eines Landes, die auf den ersten Blick recht weit weg vom Alltag der Schüler*innen erscheinen, können dann doch in Ihrer Klasse gesehen werden, insbesondere wenn in der Gruppe bspw. auch Schüler*innen sind, die eine Minderheitensprache als ihre Erstsprache sprechen oder ihre Erstsprache eine Zweitsprache im Land ist.

AUFGABEN:

1.

Um die verschiedenen Rollen zu verstehen, die eine Sprache haben kann, werden zunächst **die unterschiedlichen Begriffe eingeführt**. Die Schüler*innen suchen in Einzelarbeit nach den Bedeutungen der Begriffe in einem Online-Wörterbuch oder auch auf Wikipedia.

Leiten Sie **die Arbeit mit dem Wörterbuch** an. Suchen Sie nach dem ersten Begriff „Muttersprache“ in einem Online-Wörterbuch, zeigen Sie die Stelle auf, in der man die Bedeutung finden kann. Zusammen in der Gruppe können die Schüler*innen Vorschläge machen, wie man die Bedeutung in eigenen Worten auf Deutsch notieren kann. Außerdem überlegen Sie zusammen, wie dieser Begriff in der eigenen Sprache heißt.

Nach dieser kurzen gemeinsamen Einführung in die Aufgabe können **die Schüler*innen sie in Einzelarbeit** durchführen. Aus diesem Grund bietet sich diese Aufgabe **auch als Hausaufgabe** an. In dem Fall wäre es sinnvoll, zu Beginn der nächsten Unterrichtseinheit die Schüler*innen in Gruppen ihre Ergebnisse in der Aufgabe 1 abgleichen zu lassen.

In der **Aufgabe 2** sollen die Schüler*innen in Gruppen sich über **ihr bisheriges Wissen und vor allem ihre Annahmen austauschen** und die Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt notieren. In dieser Aufgabe sollten **vorerst auch objektiv falsche Antworten zugelassen** und die Tatsachen nicht zu schnell aufgedeckt werden. Denn interessant sind auch die Hintergründe, z.B.: Warum haben die Schüler*innen den Eindruck, dass eine Sprache eine Minderheitensprache ist, obwohl sie es gar nicht ist; genauso auch anders herum usw. Daher sollten Sie die Schüler*innen dazu ermuntern, sich auf das Gespräch miteinander einzulassen, statt bspw. vorschnell nach richtigen Antworten zu googeln.

In **Aufgabe 3** sollen die Schüler*innen die Annahmen über die sprachpolitischen Entscheidungen des Landes **mit Tatsachen abgleichen**. Hierzu können Sie **gern Quellen in der eigenen Sprache und aus dem eigenen Land** den Schüler*innen als Hilfe anbieten. Wir verweisen gerne auf diese Wikipedia-Seiten:

Amtssprachen der Europäischen Union

(https://de.wikipedia.org/wiki/Amtssprachen_der_Europ%C3%A4ischen_Union)

Regional- und Minderheitensprachen in Europa

(https://de.wikipedia.org/wiki/Regional-_und_Minderheitensprachen_in_Europa)

Darüber hinaus können Sie den Schüler*innen diese Zusammenstellung anbieten. Dazu gibt es auch eine längere Version des Berichts, daher empfiehlt es sich, dass Sie selber zunächst genau schauen, unter welchem Link die Zusammenfassung zu finden ist, und dann den Link in der Klasse teilen:

Schlüsselzahlen zum Sprachenlernen an den Schulen in Europa. Zusammenfassung (Ausgabe 2017)

(<https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/ff10cc21-aef9-11e7-837e-01aa75ed71a1/language-de/format-PDF/source-search>)

Die Schüler*innen können je nach Wunsch entweder einzeln arbeiten und anschließend vergleichen, was an Informationen sie gefunden haben, oder sie können die ganze Aufgabe in Paaren oder Kleingruppen erledigen. Es geht hier um **die Recherche, das Auffinden von den nötigen Informationen in längeren Texten**, womit hier die Strategien zum selektiven Leseverstehen benötigt werden wie Skimming (den Text überfliegen, sich einen Überblick verschaffen und nach wichtigen Stellen im Text suchen) und Scanning (ausgesuchte präzise Antworten auf genaue Fragen im Text suchen).

SPRACHEN IN MEINEM LAND

Falls Zeit und Interesse besteht, können Sie die folgende **Zusatzaufgabe** anbieten, die nicht auf dem Arbeitsblatt aufgeführt ist:

Auf den bereits genannten Internetseiten können **auch Informationen zu den Amtssprachen und Minderheitensprachen in anderen europäischen Ländern recherchiert** werden. Alle Schüler*innen in der Klasse können zusammen festlegen, welche Länder sie interessieren. In erster Linie können das **die deutschsprachigen Länder** sein. Darüber hinaus können das bspw. auch die Nachbarländer oder Ostseeländer sein.

In Gruppen tragen die Schüler*innen dann jeweils zu einem Land die Informationen zusammen, präsentieren einander die Ergebnisse oder ergänzen ein gemeinsames Poster oder Tafelbild und vergleichen die sprachlichen Situationen in den Ländern bzw. besprechen die Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern.

In der **Aufgabe 4** brechen Sie die Tatsachen über die Sprachenpolitik auf **die sprachliche Alltagssituation der Schüler*innen** herunter. Dazu sind in der Aufgabe mehrere Fragen zu finden. Evtl. kommen Schüler*innen selber auf weitere Fragen, in denen sie die Sprachenkonstellationen und -funktionen ähnlich wie in den vorgegebenen Fragen verbinden.

Zusätzlich zu diesen Fragen kann ein Unterrichtsgespräch weitergeführt werden, indem Schüler*innen einige **konkrete Beispiele aus ihrer alltäglichen Sprachpraxis** geben.

Als **Zusatzaufgabe**, die nicht auf dem Arbeitsblatt zu finden ist, können Sie an dieser Stelle auch **die Ergebnisse aus der Arbeit mit dem Arbeitsblatt Sprachenporträt** hinzuziehen:

Die Schüler*innen können sich zunächst in Erinnerung zurückrufen, wie sie die Sprachen, die zu ihrer Identität gehören, empfinden, wie sie zu den einzelnen Sprachen stehen.

Dann können Sie die Frage stellen: Hat die Rolle der einzelnen Sprachen in unserem Land und die Stellung der Sprachen in unserer Gesellschaft vielleicht einen Einfluss darauf, wo ihr die Sprachen in euren Figuren platziert habt?

Aufgabe 5 ist eine **Reflexionsaufgabe**. Die Schüler*innen können entweder im Plenum oder in Gruppen sich darüber austauschen, was an diesem Thema für sie neu und überraschend gewesen ist.

In der abschließenden **Aufgabe 6** ist das Ziel, dass jede/r Schüler*in die in dieser Themeneinheit erarbeiteten Informationen für sich nochmalig zusammenfasst und festhält. Auf der Basis dieser Aufgabe können sich die Schüler*innen ggf. darauf vorbereiten, z.B., **Schüler*innen aus einer Partnerklasse ihre Arbeitsergebnisse, also das neue Wissen über die Sprachen im eigenen Land, zu präsentieren.**